

Inhalt

Vorbemerkung der Autorin	11
PRÄLUDIUM: Der Cellist von Sarajevo	13
EINFÜHRUNG: Die Kraft des Bittersüßen	19

TEIL I

Kummer und Sehnsucht

Wie wir aus Leid Kreativität,
Transzendenz und Liebe destillieren

Kapitel 1: Wofür ist Kummer gut?	36
Kapitel 2: Warum sehnen wir uns nach »vollkommener« und bedingungsloser Liebe? (Und was hat dies mit unserer Vorliebe für traurige Lieder, Regentage und das Göttliche zu tun?)	62
Kapitel 3: Was hat Kreativität mit Kummer, Sehnsucht und Transzendenz zu tun?	95
Kapitel 4: Wie gehen wir mit verlorener Liebe um?	124

TEIL II

Gewinner und Verlierer

Wie können wir in der »Diktatur des Positiven«
authentisch leben und arbeiten?

Kapitel 5: Wie aus einer Nation, die auf so viel Schmerz gründet, ein Land des Dauerlä- chelns wurde	162
Kapitel 6: Wie können wir den Zwangsoptimismus, den man uns am Arbeitsplatz und andern- orts verordnet, ablegen?	184

TEIL III

Sterblichkeit, Vergänglichkeit und Trauer

Wie können wir leben mit dem Wissen, dass wir und alle Menschen, die wir lieben, einmal sterben werden?

Kapitel 7: Sollen wir versuchen, ewig zu leben?	214
Kapitel 8: Sollen wir versuchen, über Trauer und Vergänglichkeit »hinwegzukommen«?	233
Kapitel 9: Erben wir den Schmerz unserer Eltern und Großeltern? Und wenn ja, können wir ihn Generationen später noch stillen?	261
CODA: Wie wir nach Hause kommen	293
Dank	309
Anmerkungen	317
Stichwortverzeichnis	347